

Kaufmännische Abteilung.

Der Umfang der Tätigkeit der Zentralstelle ergibt sich aus der dem Schluß dieses Berichts beigelegten Gesamtübersicht der durch die Zentralstelle vermittelten Abschlüsse und ihrer Wertberechnung. Daraus geht hervor, daß sich die Tätigkeit der Zentralstelle bisher auf einen Umsatz von über 2 $\frac{1}{4}$ Milliarde Mark erstreckt hat. Der Höhe dieses Umsatzes entspricht der Umfang der von der kaufmännischen Abteilung geleisteten Arbeit. Deren Aufgabe ist es, die Bedarfsanmeldungen der Heeresverwaltung und deren Eindeckung zu buchen, die Ergebnisse der Ernteschätzung und Bestandserhebungen zu verarbeiten, sodann im Einvernehmen mit den zuständigen Einzel-Abteilungen über die Vorräte Verfügung zu treffen und darüber zu wachen, daß die Verfügungen ordnungsgemäß ausgeführt werden. Durch die in der kaufmännischen Abteilung geführten Aufstellungen war es möglich, sogleich, wenn Anforderungen der Proviantämter eingingen, festzustellen, aus welchen Kommunalverbänden sie gedeckt werden konnten. Andererseits boten diese Aufstellungen auch die Gewähr dafür, daß alle verfügbaren Mengen aus den Kommunalverbänden abgerufen wurden.

Neben buchhalterischen Arbeiten wurden von der kaufmännischen Abteilung auch noch die eigentlichen statistischen Arbeiten erledigt, nachdem die besondere statistische Abteilung, die kurze Zeit bestanden hatte, aufgelöst war.

Auch die buchhalterischen und statistischen Arbeiten der Reichsstelle für Kartoffelversorgung wurden von der kaufmännischen Abteilung der Zentralstelle erledigt; insbesondere hatte diese Abteilung für die Reichsstelle für Kartoffelversorgung die Bestände der einzelnen Kommunalverbände an Kartoffeln und die Verwendung der Kartoffeln rechnungsmäßig zu überwachen.

Bei Beginn der Ernte 1915 wurden der kaufmännischen Abteilung ferner die mit Bestandskontrolle verbundenen statistischen Arbeiten der Reichsfuttermittelstelle überwiesen.

Schlußbemerkung.

Die Entwicklung der Zentralstelle zeigt sich darin, daß sie ihre Tätigkeit mit noch nicht fünfzehn Mitarbeitern eröffnete, während sie jetzt fast hundert Personen beschäftigt. Von diesen sind insbesondere sämtliche Mitarbeiter, die sich in leitenden Stellen befinden, ehrenamtlich und ohne jeden Entgelt tätig. Ein Teil des Personals wurde ihr von hiesigen Behörden, Bankinstituten und anderen kaufmännischen Gesellschaften unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Da der Zentralstelle auch von dem Abgeordnetenhaus und zum Teil auch von dem Herrenhause Räume ohne Entgelt überlassen worden sind, wurde es möglich, die Ausgaben so niedrig zu halten, daß sie bisher nur 216 000 M. betragen. Berechnet man hiernach das Verhältnis zum Umsatz von über 2 $\frac{1}{4}$ Milliarde Mark, so ergibt sich, daß die Unkosten noch nicht $\frac{1}{100}$ Prozent des Umsatzes betragen.